

# Edition Cotta

Folgende Neudrucke sind in Kurzem lieferbar:

Ed.-Nr.	Neuer Grundpr. M.
15 Beethoven, Sonaten, Band IV . . . . .	56.—
124 Beethoven, Sonate op. 10 Nr. 1 . . . . .	4.20
125 Beethoven, Sonate op. 10 Nr. 2 . . . . .	4.20
135 Beethoven, Sonate op. 27 Nr. 2 (Mondschein-Sonate) . . . . .	4.20
135 Beethoven, Sonate op. 31 Nr. 1 . . . . .	6.—
140 Beethoven, 6 Variationen über Nel cor più . . . . .	5.50
144 Beethoven, 15 Variationen mit Fuge op. 35 . . . . .	6.—
147 Beethoven, Rondo op. 51 Nr. 1 . . . . .	2.40
331 Haydn, Nr. 2 Sonate C dur . . . . .	5.50
349 Haydn, Nr. 20 Variationen F moll . . . . .	5.50
71 Mozart, Sonaten Band II . . . . .	30.—
372 Mozart, Nr. 3 Sonate C dur . . . . .	4.20
382 Mozart, Nr. 13 Sonate D dur . . . . .	4.50
385 Mozart, Nr. 16 Sonate A moll . . . . .	4.50
387 Mozart, Nr. 18 Fantasie und Sonate C moll . . . . .	6.—
388 Mozart, Nr. 19 Rondo D dur . . . . .	2.40
394 Mozart, Nr. 25 Fantasie C dur . . . . .	5.50

100d Lebert & Stark, Klavierschule. Teil I. Klein-Quart. Neubearbeitung von Max Pauer. 37. Aufl. 27.—

**Teuerungszahl jetzt 500**

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger  
Stuttgart und Berlin / Anfang April 1923



Der Greifenverlag zu Rudolstadt

Soeben erschien:

F. H. Wintner

## Der Heilige Tanz

mit zweiundzwanzig zum Teil ganzseitigen Bildern. — Einband: Willi Geißler.

Grundzahl: elegant kartoniert 5.—, in Pappband 7.50.  
Vorzugsausgabe: handgebunden In Halbpergament 25.—

Die bekannten Verfasser von „Körperbildung als Kunst und Pflicht“, „Der Rhythmische Mensch“ bringen uns hier eine neue Gabe dar. Sie gehen in diesem neuen Werke ihre Wege und mit bezwingender Schärfe und Würde weiter.

Germania: Viele Dinge erscheinen in ganz neuer Beleuchtung . . . Manches ist gleichsam in glutflüssigem Zustand gegeben, keifend aus dem Tanz geboren, ohne die Blättung und Erstarrung zu gefestigter Form abzuwarten. Vielleicht ist das Schönste und das Erfreulichste an dem Buch diese frische ungebrochene Unmittelbarkeit.

Zwiespruch: Alles ist so freimütig, ohne Präsentiv, ohne Pathos gegeben, wie es in einer glücklichen Stunde empfangen wurde . . . Das reine und frohe Wollen erhellt aus dem vorliegenden Buch. Und es ist schön, zu sehen, wie nahe diesmal Wollen und Vollbringen beieinanderliegt.



Demnächst  erscheint:

Ein großes Dokument der Spätromantik  
Der unbekannte Schlegel!

## Der Briefwechsel Friedrich und Dorothea Schlegels 1818—1820

während Dorotheas Aufenthalt in Rom

Herausgegeben von Heinrich Finke

Gr.-8°. 373 Seiten. Grundzahl: Geheftet 10.50, Pappband 12.— ordinär  
Ausgabe auf besserem Papier: Geheftet 12.50, in Halbkleinen 14.50 ordinär

Für die Literatur- und Geistesgeschichte waren die Wiener Jahre des älteren Schlegel bislang eine unbekannte Periode, die mit Erstarrung und Absterben bezeichnet wurde. Dieser Briefwechsel zeigt ein völlig anderes Bild: eine Fülle von Leben und Bewegung in sicheren Bahnen und festen Formen. Finke hat auch mit der Herausgabe der Briefe eine wichtige Quelle für die jüngere Romantik und für die deutsche Geistesgeschichte überhaupt erschlossen. Hier zeigt sich die Erfüllung der romantischen Sehnsucht nach Unendlichkeit.

Bar mit 33 1/4 % Rabatt / Partie 13/12 / Ab 25 Exemplare mit 40 % / ab 50 Exemplare mit 42 1/2 %  
ab 100 Exemplare mit 45 % Rabatt (ohne Freie Exemplare)

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet / Kommandit-Gesellschaft / München  
Verlagsabteilung Kempten

